

# Rheinsberger Zeitung

Ämtliches Veröffentlichungsblatt der Stadt Rheinsberg.

## Bezugs-Preis

in unserer Geschäftsstelle sowie bei den Abholstellen und beim Bezuge durch die Post 0,90 Mark. Durch den Briefträger oder durch Boten frei ins Haus gebracht 1,00 Mark.

Für die Schriftleitung  
verantwortlich  
Carl Ebnemann



Druck und Verlag  
C. Ebnemanns Buchdruckerei  
Rheinsberg

## Anzeigen

für dieses Dienstag, Donnerstag und Sonnabend erscheinende Blatt werden mit 0,20 Mark für die Spaltenweite und deren Raum berechnet und bis vormittags 11 Uhr vor jedem Erscheinungstage erbeten.

Nr. 57

Fernsprecher

Donnerstag, den 14. Mai 1925.

Nummer 37

31. Jahrgang

## Kundgebung des Reichspräsidenten an das deutsche Volk.

Berlin, 12. Mai.

Reichspräsident von Hindenburg hat aus Anlaß der heutigen Amtsunternahme folgende Kundgebung erlassen:

„Am 26. April 1925 hat mich das deutsche Volk zu seinem Reichspräsidenten gewählt. Am heutigen Tage habe ich das neue bedeutungsvolle Amt angetreten. Getreu den von mir geleisteten Eid will ich alle meine Kräfte daransetzen, dem Wohle des deutschen Volkes zu dienen, die Verfassung und die Gesetze zu wahren, Gerechtigkeit gegen jedermann zu üben. In dieser feierlichen Stunde rufe ich unser ganzes Volk zur Mitarbeit auf. Mein Amt und mein Streben gehören nicht einem einzelnen Stände, nicht einem Stamme oder einer Konfession, nicht einer Partei, sondern dem gesamten, durch hartes Schicksal verbundenen deutschen Volke in allen seinen Gliedern. Ich vertraue auf den Beistand des ewigen Gottes, der uns auch durch die schwere Notzeit unserer Tage gnädig hindurchführen wird. Ich vertraue auf die in einer stolzen und ruhmreichen Vergangenheit bewährten unsterblichen Lebenskräfte der Nation; ich vertraue auf den gerade auch in schwerster Zeit immer wieder bezeugten Lebenswillen unseres Volkes; ich vertraue endlich auf den großen Gedanken der Gerechtigkeit, der, mit aller Kraft verfolgt, dem deutschen Volke wieder seinen würdigen Platz in der Welt verschaffen wird.“

Mein erster Gruß gilt allen denen, die unter der Not der Zeit besonders leiden; er gilt den vielen, die in hartem wirtschaftlichen Ringen um ihr Deutschtum stehen; er gilt dem ganzen arbeitenden deutschen Volke, von dem die schwere Lage von Staat und Wirtschaft besondere Leistungen fordert; er gilt den vielen Genossen außerhalb der Reichsgrenzen, die mit uns durch Bande des Lebens und der großen deutschen Kulturgemeinschaft unloslich verbunden sind; er gilt besonders den Alten und Kranken, die voll Sorgen einem trüben Lebensabend entgegenblicken, und er gilt endlich unserer Hoffnung, unserer deutschen Jugend. Wir wollen auch weiterhin gemeinsam streben, durch ehrliche friedliche Leistungen unserem berechtigten Anspruch auf Achtung und Anerkennung bei den anderen Völkern Beachtung zu verschaffen und den deutschen Namen von ungerechtem Mafel zu befreien, der heute noch auf ihm haftet. Durch Selbstachtung zur Achtung der Welt! Durch Selbstvertrauen zum Vertrauen der anderen! Wir wollen alle danach trachten, in der Entwicklung der deutschen Wirtschaft und des deutschen Lebens jedem einzelnen Stände, Volksgenossen sein tägliches Brot, seinen Anteil am deutschen Kulturgut und seine würdige Stellung in der Volksgemeinschaft zu sichern. Das Reichsoberhaupt verkörpert den Einheitswillen der Nation, darum reiche ich in dieser Stunde jedem Deutschen im Geiste die Hand. Gemeinsam wollen wir um unsere treuen Toten und unsere Kinder und Kindeskinde ungebogen den schweren Weg gehen, der uns durch wahren Frieden zur Freiheit geleiten soll.“

## Der zweite Reichspräsident.

Vom deutschen Volke in sein Amt berufen, begab sich am Mittag des 12. Mai der erwählte neue Reichspräsident Feldmarschall Paul von Hindenburg in den Sitzungssaal des deutschen Reichstages, um den vorgeschriebenen Eid auf die Verfassung abzulegen und zu geloben, das Reich vor Schaden zu bewahren und auf seine Wohlfahrt zu halten. Das ist ein Treueid an das Vaterland und ein Gelöbniß der Pflichterfüllung, die alle Mißdeutungen ausschließt und Vertrauen gegen Vertrauen einstellt.

In den Erörterungen, die der Wahl Hindenburgs zum zweiten Reichspräsidenten vorangegangen sind, ist darauf hingewiesen worden, daß er kein Politiker gewesen sei. Das konnte er auch nicht sein, denn in der deutschen Armee hat es keine politischen Generale gegeben, und wir rühmen uns dessen. Wo sich politische Offiziere gezeigt und, vom Ehrgeiz getrieben, eine Rolle zu spielen versucht haben, da haben sie ihrem Vaterlande keinen Nutzen gebracht. Hindenburg hat also wahrheitsgemäß versichern können, daß er über den politischen Parteien stehe, und so wird er auch in seinem Amte bleiben. Denn in seinem Alter ändert man seinen Charakter nicht mehr, selbst wenn die Stellung dazu Anlaß geben sollte, den Verhältnissen einige Konzessionen zu machen.

Als der erste deutsche Reichspräsident Ebert von der Nationalversammlung in Weimar in sein Amt berufen wurde, hatte er eine sehr ungewisse Zukunft vor sich, denn der Abschluß des Friedensvertrages von Versailles stand noch aus und sollte sich erst einige Monate später vollziehen. Für Hindenburg liegen die Aufgaben im Innern wie nach außen auf Grund der Verfassung und

sonstigen seit 1919 beschlossenen Reichsgesetze und unterzeichneten Verträge klar vor, und sie lauten Arbeit und Wohlfahrt, Verständigung und Frieden. Für die Erreichung dieser hohen Ziele, zu denen sich Hindenburg schon in seiner Osterbotschaft bekannt hat, wird sich der neue Reichspräsident zweifellos mit seiner ganzen Autorität einsetzen.

Das Amt des Reichspräsidenten erfordert einen Staatsmann, der mit vorurteilsfreiem Weitblick die Zukunft übersieht und sich nach keiner Seite irgendwelchen Selbsttäuschungen hingibt. Daß dem neuen Reichspräsidenten diese Fähigkeiten inne wohnen, hat er im Herbst 1918 nach dem Abschluß des Waffenstillstandes bewiesen, als er, unbekümmert um die politische Umwälzung, sein ganzes Sinnen auf die Rückführung der Feldarmee in die Heimat richtete. Ein politischer General hätte leicht möglich anders gehandelt, und die Folgen wären dann nicht auszudenken gewesen. Diese Handlungsweise des Feldmarschalls hat seinem Verhalten in den verflochtenen Jahren bis 1925 entprochen und es garantiert, daß der Präsident-Feldmarschall auch allen Zwischenfällen sich gewachsen zeigen wird, die etwa unerbunden in den kommenden Tagen an ihn herantreten werden.

Wogegen die politischen Meinungsverschiedenheiten noch nicht sobald geschlichtet werden können, die Völker sind und bleiben auf den friedfertigen wirtschaftlichen Verkehr angewiesen, der ihnen den zum Dasein erforderlichen Verdienst sichert. Das ist der Grund, auf dem weiter gebaut werden kann in unseren auswärtigen Beziehungen. Der Reichspräsident und seine Regierung werden es nicht an der Befundung ihres guten Willens fehlen lassen, ein Einvernehmen herbeizuführen. Das Ministerium Luthar hat bekanntlich durch Dr. Stresemann, den Leiter der auswärtigen Angelegenheiten, Vorschläge wegen eines Sicherheitspaktes gemacht, die in den letzten Tagen durch den amerikanischen Botschafter in London sehr bestimmt unterstützt worden sind. Das ist ein Werk, auf dessen Förderung auch der Präsident-Feldmarschall bedacht sein wird, vorausgesetzt, daß auch die Sicherheit der deutschen Grenzen gebührend gewährleistet wird.

## Lokales, Provinzielles u. Urmischtes.

Rheinsberg, den 13. Mai 1925.

— Das Eggebrecht'sche Ehepaar hier selbst, begeht in voller Rüstigkeit am Dienstag, den 19. Mai das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

— Anlässlich der Uebernahme des Reichspräsidentenpostens durch den Generalfeldmarschall von Hindenburg hielt gestern abend im Ratseller national gesinnte Männer unseres Ortes unter dem Vorsitz des Herrn von Bucholz einen Kommerz ab, der einen recht würdigen Verlauf nahm und bei dem so manche schöne Erinnerung aus dem Kriege ausgetauscht wurde.

— Das hiesige Schloß gehört zu den Sitten, welche die neue Berliner Bilderzeitschrift „M. B. Z.“ als Sommeraufenthalt des deutschen Reichspräsidenten vorschlägt. Die Auswahl wird ja schwer sein. Aber wohl würde sich unser Hindenburg in Rheinsberg schon finden, und uns Rheinsbergern würde es ganz gewiß recht sein, den Generalfeldmarschall auf diese Weise zu unseren „Sommergästen“ zählen zu dürfen.

— Zu einer Propagandafahrt hatte die Post die Rheinsberger städtischen Körperschaften und die Presse eingeladen. Auch einige Zechliner Herren nahmen daran teil. In Wittstock wurde die Forst mit ihren herrlichen Reizen in dem neuen Kraftwagen besichtigt. Das prächtige Auto steht Sitzplätze für ca. 25 Personen vor, in denen man es sich recht behaglich sein lassen kann und fährt trotz großer Schnelligkeit auffallend ruhig.

— Der gewaltige Sittenfilm „Eine von Vielen“, der nach Motiven des weltberühmten Alexander Dumas bearbeitet ist, war einer der größten Großstadterfolge und läuft Freitag und Sonntag im Lichtspielhaus; außerdem das pitante Lustspiel „Die gefürchte Hochzeitsnacht“. Das Programm umfaßt 10 glänzende Akte. Anfang pünktlich 8<sup>1/2</sup> Uhr.

— Preussische Gebühren in Standesamtsfachen. Durch Erlaß des Ministers des Innern ist angeordnet, daß für die polizeiliche Beglaubigung der Unterschrift unter einer Einwilligung, die ein Verlobter vor seiner Heirat von dem Vater, der Mutter, dem Vormund oder von einer anderen Person beizubringen hat, eine Verwaltungsgebühr von 2 Mark zu erheben ist.

— Mit Genehmigung der Reichsregierung rufen wir hierdurch gemäß § 21 der Durchführungsvorschriften von 31. Januar 1925 zum Befeh über die Liquidierung des Umlaufes an Rentenbankscheinen (R. G. Bl. II. S. 29) die Rentenbankscheine zu 50 Rentenmark mit dem

Ausfertigungsdatum 1. November 1923 zur Einziehung auf. Die aufgerufenen Scheine können bei den öffentlichen Kassen noch bis 31. Mai 1925 in Zahlung gegeben, bei den Kassen der Reichsbank aber bis 30. September 1925 gegen andere Rentenbankscheine oder gegen gesetzliche Zahlungsmittel umgetauscht werden. Mit Ablauf des 30. September 1925 werden die aufgerufenen Rentenbankscheine kraftlos, und es erlischt damit auch die Umtausch- und Einlösungspflicht der Deutschen Rentenbank. Deutsche Rentenbank.

**Flecken Zechlin.** Der Ortsverein hat bei Herrn Wolfgang Heinrich eine Lustortstelle für den Fremdenverkehr errichtet.

**Menz, 11. Mai.** Ein seltener Baumriese wurde bei der hiesigen Schneidemühle angefahren. Eine zweihundert Jahre alte Kiefer aus der Menzer Forst Gefällt wurde der Baum in der Nähe des Stechlinsees im Jagd 99. Der Durchmesser beträgt 95 Zentimeter. Der Stamm soll dienen als Wasserröhre in der Menzer Schneidemühle.

**Teschendorf.** Eine neue Jugendherberge wird im Kreise Ruppiner bei Löwenberg eingerichtet. Sie befindet sich Dorfstraße 14a und wird voraussichtlich Ende Mai benutzbar sein. Zwei Schlafräume, die 34 Betten mit Decken enthalten, und ein Tagesraum mit Kochgelegenheit stehen den Wanderern zur Verfügung. Auf Wunsch wird Kaffee und Suppe vom Herbergsater bereit. Herbergsater ist Herr Gustav Brandenburg-Teschendorf, Fernsprecher Löwenberg Nr. 61.

**Jerichow.** Die Bettler scheinen sich zu modernisieren. Dies konnte durch den hier stationierten Landjäger beobachtet werden. Eine Frau bettelte in den Häusern unserer Stadt, um reichliche „Almosen“ einzuhelfen. Als die Frau mit einem nagelneuen Fahrrad davonfahren wollte, wurde sie von dem Beamten am Schafstall der Domäne gestellt, als sie mit ihrer Tochter die Beute nachsah. Die Kiepe enthielt nicht weniger als 40 Eier, Speck und eine große Menge belegter Stücken. Die Frau, die aus Tangermünde stammt, fuhr mit ihrer Tochter zu Rade die Ortschaften ab. Während die Mutter bettelte, führte die Tochter die Räder auf der Straße umher, um dann später schnell zusammen zu verschwinden. Die zusammengegebettelte Ware wurde in Tangermünde verkauft.

**Heidelberg, 10. Mai.** Heute abend um 7,27 Uhr wurde auf der Station Rot-Malch, auf der Strecke Heidelberg-Bruchsal-Karlsruhe der Lokomotivzug eines Gefangenenvereins aus Malch, der sich bei einem Gefangenen in St. Leon befunden hatte, von dem Schnellzug 186 Heidelberg-Bruchsal-Stuttgart erfasst. Dabei wurden elf Personen, sämtlich aus Malch stammend, sofort getötet. Weitere vier Personen sind verletzt und zwar größtenteils schwer. Der gleich nach dem Unglück die Unfallstelle passierende Schnellzug Nr. 1 Berlin-Karlsruhe nahm die Verletzten mit nach Heidelberg. Das Unglück erfolgte, weil der Schrankenwärter vergessen hatte, die Schranke rechtzeitig zu schließen.

— **Ein Zeichen der Zeit.** Das „Heidelberger Tageblatt“ berichtet aus dem benachbarten Ort Mauer: In der letzten Woche wurde der hiesige Nachtabat verworfen. Da sich keine Käufer einstellen und die Landwirte die Steuer im Betrage von 25 Reichsmark für den Zentner nicht zahlen konnten, mußte der Tabak vernichtet werden. Zu diesem Zwecke erschienen zwei Zollbeamte, unter deren Aufsicht der Tabak verworfen, in die Dungsgrube geworfen und mit Jauche übergossen wurde. Kommentar überflüssig.

**Die beste Art Wollfäßen zu reinigen.** Daß jedes wollene Kleidungs- und Wäschestück beim Waschen sorgfältiger und sachgemäßer Reinigung bedarf, versteht sich bei der empfindlichen Beschaffenheit der Wollfaser von selbst. Jede Behandlung in heißer Lauge ist unbedingt zu vermeiden. Die Wollfaser würde spröde und hart, das Stück einschrumpfen, und nicht zuletzt würden die meist sehr empfindlichen Farben auslaufen — kurz, das Wäschestück wäre verdorben. Als beste Methode hat sich eine Behandlung in kalter Lauge (Temperatur des Leitungswassers) erwiesen, da hierbei am wenigsten eine Beeinträchtigung der Form und der Farbe zu befürchten ist. Nötig ist dazu aber ein Waschmittel, das von hervorragender schäumender Wirkung ist und vor allem jede eindringliche Bearbeitung der Wäschestücke unnötig macht. Gerade diese Eigenschaften sind bekanntlich in höchstem Maße dem für die Weißwäsche so beliebten Persil eigen. Es säubert die Wollfäßen in einfacher kalter Lauge so sorgsam und tadellos, daß jede Hausfrau ihre Freude daran hat. Die gleiche Methode empfiehlt sich übrigens auch für alle anderen Wollfäßen in empfindlichen Farben und für Stoffe, — wie Seide — die nicht heiß gewaschen werden dürfen.



## Henkel's Scheuerpulver

Unerreicht in seiner vielseitigen Wirkung ist dies ausgezeichnete Mittel.  
Es ist die beste Arbeitshilfe der Hausfrau in Küche und Wirtschaft.  
Ata putzt und scheuert alles!

Auf Grund des Beschlusses des Magistrats vom 2. März d. Js. — Nr. 155a — und der Zustimmung des Bezirksausschusses Potsdam vom 21. April d. Js. wird folgender

**Nachtrag**  
zum Tarif über die Erhebung einer Kurtaxe in der Stadt Rheinsberg vom 13. April 1920 erlassen:

§ 1.  
Der § 2 des Tarifs erhält folgende Fassung:

Die Kurtaxe beträgt für die Person bei einem Aufenthalt bis zu einer Woche 3 M.  
bis zu zwei Wochen 6 M.  
von mehr als zwei Wochen 10 M.

§ 2.  
Dieser Nachtrag tritt nach erfolgter Veröffentlichung mit dem 1. Mai 1925 in Kraft. Mit dem gleichen Tage tritt der Nachtrag vom 26. April 1924 außer Kraft.  
Rheinsberg, den 12. Mai 1925.  
Der Magistrat.  
Selbach.

## Friscben Spinat

Pfund 20 Pfg., empfiehlt  
**R. Prentzels Gärtnerei.**

**Wäscheförbe,  
Reiseförbe,  
Einholeförbe,  
Wäscheleinen**

billigst zu haben bei  
**Hermann Bröcker,**

Für

## Preßkohlen

sind vom 1. August ab erhöhte Winterpreise beschlossen und empfiehlt es sich, jetzt schon den Kohlenbedarf für den Winter zu decken. Bestellungen nehme ich entgegen und können auch Briketts (Kaiser, Anker u. Hse) sofort geliefert werden.

**Hermann Burde.**

## Senfgurken

und

## saure Gurken

empfiehlt **Julius Schulze.**

## Sofort

Zigarren- oder Lebensmittelgeschäft mit mindestens 2-Zimmerwohnung zu pachten gesucht in nächster Umgebung Berlins. Offerten:

## König, Steglitz,

Bismarckstraße 47.

## Chemische Reinigung

von Herren- und Damenkleidung, sowie Färben

von allen Stoffen in allen Farben  
in sauberster Ausführung besorgt gewissenhaft

## August Hoffert Nachf.

Inh. **Walter Schreiber, Rheinsberg, Schloßstr. 31.**

Annahmestelle der

**Thüringer Kunstfärberei B. Mohr & Hofmann,**  
Königsfee.

## Zeerfreie

## Dachbedeckung

führt unter langjähriger Garantie aus

## W. Winkelmann,

Klempnermeister.



## Schönes Haar

ist ein Schmuck und eine Zierde, ungepflegte Haare wirken abstoßend. Wer üppiges Haar wünscht und das Ausfallen seiner Haare verhindern will, pflege dasselbe mit der seit 33 Jahren bewährten und preisgekrönten

## Haarcreme Phönix-Bomade.

Alleinige Fabrikanten Gebr. Hoppe, Berlin N. 113.

Preis für 1 Büchse 1 Mark.

In Rheinsberg zu haben bei **Hugo Rochlitz, Drogerie Merkur.**

## Billige Sommerkleidung!!!

in neuesten Formen, bester Verarbeitung und vorzügl. Stoffen.

## Sport-Anzüge

aus amer. Reiterord, braun, sowie aus pa. Manchester und Sommerleinen v. 46.— M. an, aus pa. Zwirnleinen v. 30.— an, aus la. Schiffs- u. Zwirnleinen v. 25.— an, Lieferbar in flott. Sport-Breeches, auch langer Hose, ebenso Lieferbar in offener, auch hochgeschlossener Facon. Flotte Sport-Breeches in Luxus-Verarbeitg. aus Woll- u. Zwirnleinen v. 10.— an, Gummiregenmäntel (Continental) 26.—, Windjacken, wasserdicht, in oliv u. feldgr. v. 15.— an.

## Berufsbekleidung

Sommer-Waschanzüge in Joppen- u. Hosenform mit lg. Hose aus Jagdleinen v. 30.— an, aus pa. Schiffs- u. Zwirnleinen v. 25.— an, aus Haustuch u. Körper v. 20.— an. Sommer-Waschjoppen u. Westen aus pa. Schiffs- u. Zwirnleinen in olivgrün u. melierten Farben v. 12.— an. Waschjoppen u. Westen aus sehr stark. Zwirnleinen-Waschstoffen v. 10.— an. Sommer-Waschjoppen u. Westen aus st. Körper- u. Haustuchstoffen v. 8.— an. Versand per Nachn. portofrei, bei Nichtgefallen Umtausch. Bei Bestellung Gr. d. Person, Brustumfang, Bundweite, Schritt, angeben!!

Fa. Ed. Koltermann, Versand v. Sport- u. Berufsbekleidung, Berlin-Lichtenberg, Möllendorferstr. 94/95.

## Geschmackvolle

**Kleider, Blusen,  
Röcke**

und **Kinderkleider**

werden gut und preiswert angefertigt bei

**Elli Böttner, Berlinerstr. 9.**

## Große

## Ostpreussen Geldlotterie

Ziehung am 15. und 16. Mai  
Hauptgewinne 50,000, 30,000,  
20,000, 10,000 M.  
Loose à 3,30 M. empfiehlt  
**Arthur Bloss.**

## VISITENKARTEN

fertigt billigst an **U. Thurmman.**

Benötigen Sie

## Drucksachen

in moderner Ausführung für  
Geschäfts- u. Privatbedarf  
wie

Briefpapier  
und Umschläge

Mitteilungen

Rechnungen

Quittungen

Postkarten

Adresskarten

Preislisten

Prospecte

Jahresberichte

Kataloge

Rundschreiben

Programme

Statuten

Visitenkarten

usw.

so wenden Sie sich an die

**Buchdruckerei**

## Carl Thurmman

Rheinsberg (Mark)

Markt 2. Fernsprecher 37.

## Rheinsberger Lichtspielhaus

Freitag und Sonntag,  
pünktlich 8 1/2 Uhr:

Der gewaltige Sittenfilm

## Eine von Vielen.

Der berühmte Roman einer  
Kurtisane nach **Alexander  
Dumas** in 5 großen Akten.

Die  
**gekörte Hochzeitsnacht.**

Witantes Lustspiel aus den  
Luzusbädern Floridas in 5  
Akten mit **Viola Dana.**

## Gasthaus Warentin.

Am Sonntag, den 17. d. Mts.,  
von nachmittag 3 Uhr ab

## Unterhaltungsmusik.

Von abends 7 Uhr ab

## Tanz.

Hierzu ladet freundlichst ein  
**O Lehmann.**

Sauberes, ehrliches

## Mädchen

für sofort oder später sucht

**A. Bloss.**

**Einige Mtr. kleinem. Holz,**

**1 Kinderwagen,**

**68- und Saatkartoffeln**

zu verkaufen. **Menzerstr. 23.**

10-15 Zentner

**gute Eßkartoffeln**

verkauft **Forsthaus Bertholzosen.**

**2 Futter Schweine**

(Börge) zu verkaufen

**Kleinzerlang 19.**

**Eine Ziege,**

frischmilchend, zu verkaufen

**Seeßtraße 29.**

**Sommermäntel**

Sommerkleider, Wollkleider,  
Blusen, Kafat, Röcke, Schürzen,  
Leibröcke, Prinzessröcke, Unter-  
taillen etc. — Seidenflor- und  
Wacotrümpfe, alle Farben,  
Sportsocken, alle Farb. u. Größ.  
Kinderkleider in weiß u. farb.  
Mädchenprinzessröcke, Hemden  
und Höschen in allen Größen,  
Wadenstrümpfe, Knabenström-  
perhemden, alle Größ. Breites  
leid. Haarschleifenband, Ober-  
hemdblusen, wunderbare Strei-  
fen bis Größe Nummer 50.

**Größte Auswahl. Billigste Preise.  
Frau Braune, Poststr. 3.**

## Kursbericht des Bank-Vereins Zehdenick, e. G. m. b. H., Filiale Rheinsberg.

— Kurse vom 13. Mai 1925 —

Sämtliche Kurse verstehen sich in Reichsmark-Prozent.

### Reichs- u. Staatsanleihen

Deutsche Dollar-Schatzweisung	92,50
5 pCt. Deutsche Reichsanl.	0,57
3 " do.	—
3 1/2 " do.	0,57
4 " do.	0,735
Deutsche Schutzgebietsanleihe	4,20
Sparprämienanleihe	0,31
4 pCt. Preuß. Consols	0,62
3 1/2 " do.	0,627
3 " do.	0,62

### Bank-Aktien.

Barmer Bankverein	1,30
Berliner Handelsgesellschaft	138,30
Commerz- und Privatbank	102,25
Darmst. Nationalbank	126,50
Deutsche Bank	125,25
Disconto-Gesellschaft	114,75
Dresdner Bank	105,25
Medl. Hyp.-Bank	—
Mittelb. Creditbank	99,50
Potsdamer Creditbank	55

### Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amerika-Paketschiff	63
Neptun Dampfschiff	71
Norddeutscher Lloyd	70,10

### Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Accumulatoren-Fabrik	127,84
Aderwerke (Kleber)	3,10
Alt.-Ges. f. Anilinfabr.	127,50
Alt.-Ges. f. Pappenf.	0,45
Allg. Elektr. Ges.	106,75
Berlin-Anhalt. Masch.	3,75
Berliner Holzkontor	56,13
Bingwerte	72
Bremer Gas- u. Elektr.	53
Charlottenb. Wasser	83,10
Chem. Griesheim	127
Daimler Motoren	4,90
Deutsche Kabelwerke	78
Deutscher Eisenhandel	63,75
Drahtlose Uebersee	—
Egestorf Salz	86
Eisenb.-Mat. Leih.	4,25
Elberfelder Farben	127,37
Elektr. Licht u. Kraft	6,37
Faber Bleistift	85,13
R. Frister Alt.-Ges.	5,10
Ludwig Ganz	0,10
Gelsenkirch. Bergw.	75,50
Glockenstahlwert	65
Th. Goldschmidt	101,10

Görlitzer Waggon	60
Gothaer Waggon	47,38
Grün & Biffinger	20,25
Habermann & Gude	89
Hachtel Draht	71
Hageda	54
Hamb. Elektr.-Werte	90
Hammerfen A.-G.	23,80
Hannov. Masch.	—
Hansa Lloyd	80
Hille-Werke	58
Hilpert-Maschinen	50
Hirsch-Rupfer-Werte	99,13
Hüttenw. Niederschön.	—
Geb. Jungbans	82,25
C. W. Kemp Nachf.	0,45
Geb. Ködting	80,50
Kosheimer Cellulose	47
G. Kromschöder	50
Kyffhäuserhütte	55,50
Rahmeyer & Co.	74,50
Lichtenberger Wolle	0,75
Ringel Schussfabrik	69
Ludau & Steffen	38
C. D. Magirus	69,50
Marienhütte Kogenau	62
Mollwerke A.-G.	0,30

Mühle Rünigen	80,50
Nationale Automobil	101,75
Pöge Electr.	1,13
Polyphon-Werte	93
Rhein. Wäbelstoff	110
J. D. Riedel	74,50
Rombacher Hütten	26,25
Ferd. Rückforth	0,55
Sarotti	139,50
Schäfer Blech	2,60
Schubert & Salzer	135,50
Siemens & Halske	68
I. hür. Electr. u. Gas	6,30
Tuchfabrik Lachen	43
Union-Baugesellschaft	71,50
Ver. Gothania Werke	0,525
Thüring. Metall	16,10
Vogel, Telegr.-Drähte	79

### Freiverkehrswerte.

Abler Kohle	6
A.-G. für Petrol.-Ind.	0,975
Muldenthal	—
Schebra Karosserie	59
Ufa Film	78
Thüring. Upren	0,27